

<b>Wann:</b>	19./20.10.2023
<b>Wo:</b>	Köln
<b>Wer:</b>	Sozialkonzept/ -Verantwortliche und -Beauftragte, Präventionsbeauftragte
<b>Kosten:</b>	599,00 EUR p.P. (2-Tages-Preis) p.P.* <b>399,00 EUR p.P. (2-Tages-Preis) p.P. für origo Vertragspartner*</b>
<b>Verpflegung:</b>	Zzgl. 99,00 EUR Verpflegungspauschale p.P. für beide Tage* <small>*Die Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.</small>
<b>Referenten:</b>	Frank Schubert (origo, Caritas Berlin) Volker Brümmer (origo) Dr. Henning Brand (origo)

## SCHWERPUNKTE

**19.10.2023 | 11.00 – 18.00 Uhr**

**Schwerpunkt Gesprächsführung Kommunikation**

**20.10.2023 | 9.00 – 14.00 Uhr**

**Schwerpunkt Risikokompetenz und kontrolliertes Spielen**

In dieser Veranstaltung vertiefen wir Kompetenzen und praktische Verhaltensweisen in der Gesprächsführung mit auffällig spielenden und erkennbar spielsüchtigen Gästen.

Mit dem Schwerpunkt „Risikokompetenz und Unterstützung der Selbstkontrolle“ werden erweiterte Möglichkeiten zur Gesprächsführung vorgestellt und vertieft. Am ersten Tag geht es um die Reflektion eigener Erfahrungen im Spielerschutz anhand von Fallbeispielen. Es geht dabei schwerpunktmäßig um die Unterstützung und Entwicklung der Fähigkeit zur Selbststeuerung sowie, im Rahmen des Spielerschutzes, um Möglichkeiten zur Stärkung der Änderungsmotivation.

Am zweiten Tag werden die erworbenen Kenntnisse und vorhandenen Kompetenzen der Gruppe in variantenreichen Rollenspielen geübt und in der Gruppe reflektiert, dabei wird auch verstärkt die Perspektive des spielenden Gastes berücksichtigt: Wie wirken unsere Gesprächs- und Unterstützungsangebote aus der Sicht des spielenden Gastes?

Wir beschäftigen wir uns mit individuellen Möglichkeiten der Selbstkontrolle und festigen bereits praxisbewährte, wie z.B. Besuchsvereinbarungen, Einsatzlimitierungen, Spielpausen und Spielersperren.

## Kurzvorstellung Risikokompetenz / Praxis | Frank Schubert

**Vorstellung des Ansatzes zur Entwicklung von Rausch- und Risikokompetenz (nach G. Koller, risflecting®)**

Das risflecting®-Konzept versteht sich ursprünglich als pädagogisches Handlungsmodell für Menschen, die Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg zur eigenen Rausch- und Risikobalance begleiten.

Es geht dabei neben der Minimierung oder Abstinenz von Rausch- und Risikoerlebnissen besonders um eine Perspektive weg von der Bewahrungs- hin zur Bewährungspädagogik.

Im Rahmen des Seminars werden das Konzept, die risflecting®-Kulturtechniken sowie unterschiedliche Methoden vorgestellt und in Gruppenarbeiten die Möglichkeiten einer Anwendung im Rahmen von Gesprächen mit Spielgästen erörtert.

**Gruppenarbeit - Perspektive Servicekraft / Spielgast**

**Was braucht eine Servicekraft unterstützend, um im Kontakt mit auffälligen bzw. spielsüchtigen Gästen risikokompetente Impulse weiterzugeben?**

Brainstorming / Vertiefung in Kleingruppen /  
Vorstellung der Ergebnisse / Austausch im Dialog

**Was braucht ein (auffälliger bzw. spielsüchtiger) Gast?**

**Moderation: Volker Brümmer**

Grundtenor:

**Sehe jeden Spielgast als Mensch.**

**Begegne, behandle ihn, wie Du selbst behandelt werden möchtest.**

Praxisbeispiele in Gruppen

---

**Anmeldungen an:**

origo GmbH  
Gunther-Plüschow-Str. 15  
50829 Köln

Tel.: 0221 466 886-0

Fax: 0221 466 886-99

Mail: [info@origo-akademie.de](mailto:info@origo-akademie.de)

Die Ausbildung für Sozialkonzeptbeauftragte der origo setzt sich derzeit aus fünf Modulen zusammen:

1. Eintägig: Präventionsschulung Basis (z.B. Modul A NRW)
2. Eintägig: Präventionsschulung Unternehmer leitende Angestellte (z.B. Modul B NRW)
3. Eintägig: Workshop Sozialkonzept (Einführung in das Sozialkonzept, Schwerpunkt Formularwesen, Dokumentation, Aufbau)
4. Zweitägig: Modul Suchthilfe in Kooperation mit der Fachstelle Glücksspielsucht Köln
- 5. Zweitägig: Modul Gesprächsführung und Kommunikation**

Die Grundausbildung für Sozialkonzeptbeauftragte entspricht den gesetzlich vorgeschriebenen Präventionsschulungen für Servicemitarbeiter und Unternehmer bzw. leitende Angestellte. Zusätzlich sollten Sozialkonzeptbeauftragte intensive Kenntnisse des Sozialkonzepts erwerben, was z.B. im Rahmen der Sozialkonzeptworkshops geleistet werden kann. Darauf aufbauend erfolgt die Fort- und Weiterbildung für Sozialkonzeptbeauftragte in zweitägigen Modulen.

**Teilnehmer der zweitägigen Module sollten die gesetzlich vorgeschriebenen Präventionsschulungen bereits durchlaufen haben und über vertiefte Kenntnisse im Sozialkonzeptbereich verfügen, da „technische“ Fragen zum Sozialkonzept (oder zur Dokumentation) nicht mehr im Rahmen dieser Veranstaltungen behandelt werden.**

Die zweitägigen Fort- und Weiterbildungsmodule für Sozialkonzeptbeauftragte sind nicht gesetzlich vorgeschriebene Präventionsschulungen, sondern Vertiefungsveranstaltungen, die Sozialkonzeptbeauftragte zur Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen im Umgang mit gefährdeten Gästen nutzen können.

